**Netzwerktreffen 4: „Chancen und Risiken“ - Vorlage**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Leitgedanken** | **Ziele** | **Phase** |
| Die Schulen haben bereits Erfahrungen bei der Umsetzung ihrer Vorhaben gesammelt. Diese werden thematisiert. Sie reflektieren den bisherigen Prozess. Der Einblick in das Prozessgeschehen der anderen Schulen wird als Gewinn betrachtet. Die Nebenwirkungen der Veränderungsprozesse werden erkannt und besprochen. | 1. Die Ziele des Tages sind transparent.
2. Motivation und Befindlichkeit der Teilnehmer\*innen im Hinblick auf das eigene Projekt in der eigenen Schule werden transparent gemacht.
3. Gemeinschaftsgefühl und Vertrauen im Netzwerk werden weiter gestärkt.
4. Die Schulen verdeutlichen /visualisieren den Verlauf ihres Entwicklungsprozesses mit den Prozessbeteiligten.
5. Sie nehmen die Entwicklungen der anderen Schulen zur Kenntnis und reflektieren ihre Vorgehensweise.
6. Die Schulen nehmen geeignete Anregungen und Impulse aus den Prozessreflexionen auf.
7. Bei externem Input: Die Schulen nehmen den Input zur Kenntnis.
8. Sie verarbeiten Impulse aus dem Input für das eigene Projekt.
9. Die Schulen planen ihre nächsten Schritte zur Weiterentwicklung / Umsetzung ihrer Projekte.
10. Die Schulen formulieren inhaltliche Bedarfe für einen Input auf dem nächsten Treffen.
 | obligatorische Phasen: Austausch im PlenumAustausch im Dialog/2-3 SchulenSchulinterne Konzeptarbeit |

**Leitfaden**

Anmerkung: Der folgende Zeitplan ist als Baukastensystem zu verstehen. Der Zeitplan muss individuell zusammengestellt und um Pausenzeiten ergänzt werden.

| **Zeit** | **Phase** | **Zielformulierung** | **Leitfragen / Inhalt** | **Material / Aufgaben** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **15 min** | **Begrüßung Einführung** | 1. Die Ziele des Tages sind transparent.
 | * Was steht auf dem Programm?
 |  |
| **30 min** | **Austausch im Plenum (1)** | 1. Motivation und Befindlichkeit der Teilnehmer\*innen im Hinblick auf das eigene Projekt in der eigenen Schule werden transparent gemacht.
2. Gemeinschaftsgefühl und Vertrauen weiter stärken
 | * Wie zufrieden sind die Kolleg\*innen einer Schule mit ihrer Zielvereinbarung?
* Wo stehen Sie aktuell mit dem Projekt im Kollegium? Erfährt das Projekt schulintern die nötige Unterstützung und Wertschätzung?

Themenzentrierte Vorstellung mit Postkarten* Wie steht es gerade um das Projekt?

oder:* Worst case: Was könnten Sie tun, um Ihr Projekt so richtig vor die Wand zu fahren?

oder:Harte Nüsse knacken (jeder nimmt sich eine Nuss)* Benennen Sie ein Problem, Hindernis..., das sich im Projekt in den letzten Wochen gezeigt hat.

Darauffolgend: „Kollegiale Beratung“* Ich als Herr/Frau X würde jetzt......
 | Verschiedene Postkarten mit unterschiedlichen Motiven und SprüchenVerschiedene Karten mit CartoonsNüsseStuhlkreisNussknacker |
| **45 min** | **Schulinterne Arbeitsphase (1)** | 1. Die Teilnehmer\*innen verdeutlichen /visualisieren den Verlauf ihres Entwicklungsprozesses mit den Prozessbeteiligten.
 | * Welche Aktivitäten hat es gegeben?
* Wer unterstützte, beteiligte sich wie?
* Hat sich ein Team gebildet?
* Sind Gremien informiert, gar beteiligt worden?
* Welche Meilensteine sind erreicht?
* Gab es Korrekturschleifen, Rückwärtsbewegungen?
* War der Prozess stetig fortschreitend?
* Gab es veränderte Perspektiven/Fokusse auf das Projekt?
* Sonstige Einflussfaktoren?
 | z.B. Mind-Map, Mögliche Anknüpfung an Stakeholder-Analyse (NWT2) |
| **60 min** | **Austausch im Dialog/Team (2-3 Schulen)** | 1. Die Teilnehmer\*innen nehmen die Entwicklungen der anderen Schulen zur Kenntnis und reflektieren ihre Vorgehensweise.
2. Die Teilnehmer\*innen benennen Probleme innerhalb der Projektentwicklung und entwickeln gemeinsam Strategien des Umgangs damit.
 | * Was lief/läuft gut?
* Was waren/sind Knackpunkte?
* Was war überraschend?
* Welche Stolpersteine gibt es im Projekt? Wie können diese zerkleinert werden?

Ablauf:* Pro Schulgruppe werden zwei Steine beschriftet.
* Galeriegang – Kenntnisnahme und Tipps/Hinweise
* Auswertung, Rückfragen, Diskussion
 | Steine, Plakate Stellwände  |
| **90 min** | **Externer Input (optional)** | 1. Die Teilnehmer\*innen nehmen den Input zur Kenntnis.
 | * Referent\*in oder Praxisbeispiel
 |  |
| **90 min** | **Schulinterne Arbeitsphase (2)** | 1. Die Teilnehmer\*innen übernehmen geeignete Anregungen und Impulse aus der Prozessreflexion.

oder: 1. Sie verarbeiten Impulse aus dem externen Input für das eigene Projekt.
2. Sie planen ihre nächsten Schritte zur Weiterentwicklung / Umsetzung ihrer Projekte.
 | * Welche Anregungen/Impulse (aus dem Input bzw. aus den Beratungen mit der/den anderen Schule(n)) sollen aufgegriffen werden?
* Was müssen die nächsten Schritte sein? Wer muss wie beteiligt werden? Wer übernimmt welche Aufgabe? Bis wann?
 |  |
| **30 min** | **Abschluss** | 1. Die Teilnehmer\*innen formulieren inhaltliche Bedarfe für einen Fachinput auf dem nächsten Treffen.
2. Skalenabfrage: Die Teilnehmer\*innen verorten sich nach dem Stand ihres Projektes.
3. Die Teilnehmer\*innen geben Feedback / Evaluation.
 | * Was brauchen wir, um weiter zu kommen?
* Was hat uns der Tag gebracht?
* Wo stehen wir?
* Wie zufrieden sind wir mit dem Tag?
* Wiss. Evaluation
 | SkalenabfrageEvaluationsbogen |

**Netzwerktreffen 4: „Chancen und Risiken“**

***Variante A – individuelle Anpassung durch die Netzwerkmoderation***

**Leitgedanken:**Die Schulen haben bereits Erfahrungen bei der Umsetzung ihrer Vorhaben gesammelt. Diese werden thematisiert. Sie reflektieren den bisherigen Prozess. Der Einblick in das Prozessgeschehen der anderen Schulen wird als Gewinn betrachtet. Die Nebenwirkungen der Veränderungsprozesse werden erkannt und besprochen.

* Die Ziele des Tages sind transparent.
* Motivation und Befindlichkeit der Teilnehmer\*innen im Hinblick auf das eigene Projekt in der eigenen Schule werden transparent gemacht.
* Gemeinschaftsgefühl und Vertrauen im Netzwerk werden weiter gestärkt.
* Die Schulen verdeutlichen /visualisieren den Verlauf ihres Entwicklungsprozesses mit den Prozessbeteiligten.
* Sie nehmen die Entwicklungen der anderen Schulen zur Kenntnis und reflektieren ihre Vorgehensweise.
* Die Schulen nehmen geeignete Anregungen und Impulse aus den Prozessreflexionen auf.
* Bei externem Input: Die Schulen nehmen den Input zur Kenntnis.
* Sie verarbeiten Impulse aus dem Input für das eigene Projekt.
* Die Schulen planen ihre nächsten Schritte zur Weiterentwicklung / Umsetzung ihrer Projekte.
* Die Schulen formulieren inhaltliche Bedarfe für einen Input auf dem nächsten Treffen.

**Leitfaden:**

| **Zeit** | **Phase** | **Zielformulierung** | **Leitfragen / Inhalt** | **Material / Aufgaben** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **9:00** | **Einführung** | 1. Die Teilnehmer\*innen nehmen die geplante Tagesordnung und die Ziele des Tages zur Kenntnis und beziehen Stellung dazu. | Was steht auf dem Programm?Welche Erwartungen und Bedürfnisse bestehen auf der Seite der Teilnehmer\*innen? | Tagesablauf (Flipchart) |
| **9:10** | **Anknüpfung** | 2. Motivation und Befindlichkeit der Teilnehmer\*innen im Hinblick auf das eigene Projekt in der eigenen Schule werden transparent gemacht.3. Gemeinschaftsgefühl und Vertrauen werden weiter gestärkt. | Rasender Reporter einmal anders:Welche Aktivitäten hat es gegeben? Wer unterstützte, beteiligte sich wie? Hat sich ein Team gebildet? Sind Gremien informiert, gar beteiligt worden? Welche Meilensteine sind erreicht? Gab es Stolpersteine, Korrekturschleifen, Rückwärtsbewegungen? War der Prozess stetig fortschreitend? Gab es veränderte Perspektiven/Fokusse auf das Projekt? Sonstige Einflussfaktoren?Präsentation im PlenumAblauf: Vertreter\*innen gleicher Schulen erhalten Bögen mit unterschiedlichen Farben und gleichen Ziffern. Es finden zwei Interviewrunden statt (2x5 min). Zuordnung nach gleicher Farbe.Dann finden sich Personen mit gleicher Interviewziffer zusammen und vergleichen kurz (3 min).Die so gefundenen Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse (je 2-3 min).Die betroffenen Schulvertreter\*innen können kurz ergänzen. | Interviewbogen "Rasender Reporter" mit FarbzuordnungKlemmbretter |
| **10:00** | **Sammlung der Probleme** | 1. Fokussierung des derzeitigen Bedarfs / Ausblick auf den heutigen Tag
 | Mögliche Leitfragen:Wie zufrieden sind die Kolleg\*innen einer Schule mit ihrer Zielvereinbarung?Wo stehen Sie aktuell mit dem Projekt im Kollegium? Erfährt das Projekt schulintern die nötige Unterstützung und Wertschätzung? | Brainstorming mit Mindmap-Visualisierung o.Ä. |
| **10:10** | **Input und Erarbeitung****[Pausen integriert]** | 1. Die Teilnehmer\*innen nehmen den Input zur Kenntnis.
 | Regelmäßiger Wechsel von Vortrag und Übung zu drei Bereichen:1. Prävention
2. Umgang mit akuten Widerständen
3. Modelle von Veränderungsprozessen
 | Material (ggf. Input durch Referentin / Referent) |
| **12:30** | Mittagspause |
| **13:15** | **Anwendung** | 1. Die Teilnehmer\*innen setzen sich mit dem Input auf dem Hintergrund der eigenen Projekte auseinander.
2. Die Teilnehmer\*innen planen ihre nächsten Schritte im Hinblick auf die Weiterentwicklung/Umsetzung ihrer Projekte.
 | Übung zu Widerständen allgemein (Gesprächsführung)Benennung des eigenen Ertrags | Material (ggf. Input durch Referentin / Referent) |
| **13:45** | **Schulinterne Arbeitsphase****Präsentation** | 1. Die Teilnehmer\*innen verdeutlichen /visualisieren den Verlauf ihres Entwicklungsprozesses mit den Prozessbeteiligten.
2. Sie reflektieren die Entwicklungen der anderen Schulen und planen gemeinsam die nächsten Schritte.
 | Wie kann der Input unsere Arbeit / unser Projekt bereichern? Welche Anregungen / Impulse sollen aufgegriffen werden?Konkreter Arbeitsauftrag zum eigenen Ertrag mit anschließender Präsentation im Plenum (EA an Tischen, Austausch im Kreis, 2´ pro Schulgruppe plus Rückmeldung) | z. B. Fliperarbeitung in Café-Atmosphäre |
| **15:00** | **Abschluss** | 1. Die Teilnehmer\*innen äußern sich zum Vorschlag für einen Fachinput zum nächsten Treffen.
2. Feedback
 | Wurden die Erwartungen erfüllt?Was brauchen wir, um weiter zu kommen?Die Teilnehmer\*innen vervollständigen vorgegebene Satzanfänge (Poster).Zufriedenheit mit dem Tag? / Wiss. Evaluation | Poster "Satzanfänge" |
| **15:30** | Ende der Veranstaltung |

**Netzwerktreffen 4: „Chancen und Risiken“**

***Variante B – individuelle Anpassung durch die Netzwerkmoderation***

**Leitgedanken:**Die Schulen haben bereits Erfahrungen bei der Umsetzung ihrer Vorhaben gesammelt. Diese werden thematisiert. Sie reflektieren den bisherigen Prozess. Der Einblick in das Prozessgeschehen der anderen Schulen wird als Gewinn betrachtet. Die Nebenwirkungen der Veränderungsprozesse werden erkannt und besprochen.

* Die Ziele des Tages sind transparent.
* Motivation und Befindlichkeit der Teilnehmer\*innen im Hinblick auf das eigene Projekt in der eigenen Schule werden transparent gemacht.
* Gemeinschaftsgefühl und Vertrauen im Netzwerk werden weiter gestärkt.
* Die Schulen verdeutlichen /visualisieren den Verlauf ihres Entwicklungsprozesses mit den Prozessbeteiligten.
* Sie nehmen die Entwicklungen der anderen Schulen zur Kenntnis und reflektieren ihre Vorgehensweise.
* Die Schulen nehmen geeignete Anregungen und Impulse aus den Prozessreflexionen auf.
* Bei externem Input: Die Schulen nehmen den Input zur Kenntnis.
* Sie verarbeiten Impulse aus dem Input für das eigene Projekt.
* Die Schulen planen ihre nächsten Schritte zur Weiterentwicklung / Umsetzung ihrer Projekte.
* Die Schulen formulieren inhaltliche Bedarfe für einen Input auf dem nächsten Treffen.

**Leitfaden:**

| **Zeit** | **Phase** | **Zielformulierung** | **Leitfragen / Inhalt** | **Material / Aufgaben** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **9:30** | **Offener Anfang** | **InformelleGesprächsrunde(n)** | **Die Teilnehmer\*innen treffen sich wieder.** | * Stehtische
* Kaffee, Tee, Kekse
* Namensschilder
* Flipchart: Tagesablauf
 |
| **10:00** | **Einführung** | Ziele des Tages transparent machen | Input: Was steht heute auf dem Programm? | * Flipchart: Tagesablauf
 |
| **10.05** | **Warmup Schulgruppen-intern** | [Bildpostkarten deuten](https://www.schulentwicklung.nrw.de/methodensammlung/karte.php?karte=008):Worst case  | Was könnten Sie tun, um Ihr Projekt so richtig vor die Wand zu fahren? | * Bildimpuls oder Cartoonkarten
 |
| **10.15** | **2.1 Schulinterne Arbeitsphase** | Die Teilnehmer\*innen benennen konkrete Stolpersteine. | An welcher Nuss knacken Sie zurzeit?Benennen Sie ein konkretes Problem, Hindernis, ..., das sich im Projekt in den letzten Wochen gezeigt hat. | * Eine Nuss pro Teilnehmenden
 |
| **10.30** | **2.2a Beratung im Plenum** | Die Teilnehmer\*innen versetzen sich in die Lage des anderen Schulteams und stellen verschiedene Lösungsansätze vor. | Kollegiale Beratung: Teilnehmer\*innen eines Schulteams benennen und beschreiben ihre Nuss, die sie gerne geknackt haben möchten.Teilnehmer\*innen eines anderen Teams bieten mögliche Lösungsansätze an:„Ich als Herr/Frau X würde jetzt......“Tipps werden genannt und nicht kommentiert.Beratene Schule schreibt mit. | * Stuhlkreis
* Nussknacker in der Mitte
* Nussknacker als Rederecht
 |
| **11.15** | **2.2b Reflexion im Plenum** | Die Teilnehmer\*innen der beratenen Schule haben die Gelegenheit, zu den Lösungsansätzen Stellung zu nehmen. | Nehmen Sie Stellung zu den erhaltenen Ratschlägen:* Wo finden Sie sich wieder?
* Haben Sie Rückfragen?
* Was können Sie sich vorstellen anzunehmen?
 |  |
| **11.45** | **2.3 Schulinterne Arbeitsphase** | Die Teilnehmer\*innen planen ihre nächsten Schritte im Hinblick auf die Weiterentwicklung/Umsetzung ihrer Projekte. | Durchdenken Sie gemeinsam noch einmal die erhaltenen Ratschläge:Was werden Sie konkret unternehmen? |  |
| **12.15** | **2.4 Vorstellung im Plenum** | Stellen Sie vor: Was werden Sie konkret unternehmen? |  |
| **12:30** | Mittagspause |
| **13.30** | **Input und Reflexion** | Die Teilnehmer\*innen erhalten einen Fachinput zu einem in früheren Treffen gewünschten Themengebiet. |  | Ggf. Beamer  |
| **15.30** | **Bedarfe und Feedback** | Die Teilnehmer\*innen ziehen ein Fazit zum Treffen, geben Feedback und bewerten die Nützlichkeit des Inputs. | * Wie nützlich war die kollegiale Beratung für Sie?Wie nützlich war der Input am Nachmittag für Sie?
* Wie wahrscheinlich werden Sie über Inhalte des Inputs mit Kolleg\*innen sprechen?
* Wie hat Ihnen die heutige Organisation gefallen?
 | * [Volltreffer](https://www.schulentwicklung.nrw.de/methodensammlung/karte.php?karte=116)
* Klebepunkte
 |
| **16:00** | Ende der Veranstaltung |